

Niederschrift
über die 12. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
am 16.03.2023 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Ibe, Peter
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Natus-Can M.A., Astrid
Rubin, Dirk

SPD

Holtmann-Schnieder, Ursula Vorsitzende
Schnitzler, Stephan
Wilms, Nicole

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Deussen-Dopstadt, Gabi
Schmitt-Promny M.A., Karin
Tadema, Ulrike

FDP

Nüchter, Laura

AfD

Winkler, Michael beratendes Mitglied

Die Linke.

Wagner, Barbara

Die FRAKTION

Bamler, Thomas beratendes Mitglied

Gruppe FREIE WÄHLER

Fink, Hans-Jürgen beratendes Mitglied

Wohlfahrtsverbände/Jugendverbände

Bergmann, Ulrich
Eigenbrod, André
Hardt-Zumdick, Dagmar
Holzer, Max
Schleiden, Doris
Dr. Kaerger-Sommerfeld, Hanna für Siemens-Weibring, Helga

beratende Mitglieder

Gourari, Artour
Heimann, Daniela
Dr. Lange, Rudolf
Pabst, Barbara
Salewski, Lara
Sütterlin-Müsse, Maren
Ackerschott, Ute für Weber, Sarah
Weidinger, Claus

Verwaltung:

LVR-Dezernent Kinder, Jugend
und Familie Herr Dannat
LVR-Fachbereich Querschnitts-
aufgaben und Eingliederungs-
leistungen für Kinder mit (drohender)
Behinderung Herr Bruchhaus
LVR-Fachbereich Kinder und Familie Frau Clauß
LVR-Fachbereich Jugend Herr Jung
LVR-Dezernat Soziales Frau Krause TOP 4
LVR-Dezernat Finanzmanagement,
Kommunalwirtschaft und Europa-
angelegenheiten Frau Kaiser TOP 5
LVR-Fachbereich Jugend Herr Gilles TOP 6
LVR-Fachbereich Querschnitts-
aufgaben und Eingliederungshilfe-
leistungen für Kinder mit (drohender)
Behinderung Frau Fischer-Gehlen (Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 26.01.2023
3. Beitritt des LVR zur Landesinitiative Gewaltschutz NRW **15/1417 K**
4. Teilhabeverfahrensbericht 2022 **15/1484 K**
5. Entwurf zum Nachtragshaushalt 2023
hier: Zuständigkeiten des Sozialausschusses **15/1414/1 K**
6. Aktueller Stand des LVR-Programms "Jugend gestaltet
Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten
der Erinnerung in Europa" nach der Corona-Pandemie **15/1549 K**
7. Beratung der Jugendamtsleitungen
8. Kompetenzprofil Inklusion. Qualitätsrahmen zur
Qualifizierung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen **15/1558 K**
9. Aktuelle Entwicklungen in der frühkindlichen Bildung
10. Bericht aus der Verwaltung
11. Anfragen und Anträge
12. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

13. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 26.01.2023
14. Anfragen und Anträge
15. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:25 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:30 Uhr
Ende der Sitzung:	11:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet **die Vorsitzende** Frau Ute Ackerschott zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben als sachkundige Bürgerin in den Gremien der Landschaftsversammlung.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 11. Sitzung vom 26.01.2023

Die Niederschrift wird anerkannt.

Punkt 3

Beitritt des LVR zur Landesinitiative Gewaltschutz NRW Vorlage Nr. 15/1417

Herr Dannat erläutert die Vorlage und informiert aus dem Betriebsausschuss, dass derzeit Gewaltschutzkonzepte für alle Einrichtungen der LVR-Jugendhilfe Rheinland erstellt würden.

Die Vorlage Nr. 15/1417 zum Thema "Beitritt des LVR zur Landesinitiative Gewaltschutz NRW" wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Teilhabeverfahrensbericht 2022 Vorlage Nr. 15/1484

Herr Dannat und **Herr Bruchhaus** erläutern die Vorlage. Die erhöhten Bearbeitungszeiten resultieren aufgrund gestiegener Fallzahlen (Antragsverfahren) bei zu geringem Personalbestand. Zwischenzeitlich konnten eine Reihe von Stellen besetzt werden, was zu einer Reduzierung der Bearbeitungszeiten führen wird. Hinzu kam, dass in vielen Fällen die erforderlichen Unterlagen (z.B. Datenschutzerklärung, Schweigepflichtentbindung) sehr spät durch die Antragsteller unterzeichnet und dem LVR zugeleitet worden sind.

Die Ergebnisse des vierten Teilhabeverfahrensberichts 2022 werden gemäß Vorlage Nr. 15/1484 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Entwurf zum Nachtragshaushalt 2023 hier: Zuständigkeiten des Sozialausschusses Vorlage Nr. 15/1414/1

Frau Schmitt-Promny weist darauf hin, dass sich ihre Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN bei der Abstimmung enthalten werden.

Die Vorlage Nr. 15/1414/1 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Aktueller Stand des LVR-Programms "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale

Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" nach der Corona-Pandemie

Vorlage Nr. 15/1549

Herr Dannat berichtet kurz über die Historie der Erinnerungsorte. 122 junge Menschen konnten im Jahr 2022 an dem Programm teilnehmen.

Frau Natus-Can fragt, ob und in welcher Form die Politik auch künftig in die Programme vor Ort involviert sei. Sie bittet, in Vorlagen und Konzeptweiterentwicklungen zu berücksichtigen, dass eine politische Akzeptanz vor Ort sehr wichtig sei.

Herr Gilles berichtet über die einzelnen Programme. Internationale Jugendbegegnungen und ein gemeinsames Arbeiten der jungen Menschen aus verschiedenen Nationen sei wichtig und ein fester Bestandteil der Erinnerungsarbeit. Er erläutert, dass die Begrifflichkeit geändert wurde von "Massakerorte" in "Erinnerungsorte".

Frau Schmitt-Promny regt an, den Blick zu erweitern auf die weltweiten Konflikte, die den international besetzten Jugendgruppen vermittelt werden können.

Die Vorsitzende bittet die Verwaltung, in das Konzept mit aufzunehmen, dass sich Politik aktiver in das Programm einbringen wolle.

Die Vorlage 15/1549 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Beratung der Jugendamtsleitungen

Herr Jung und **Frau Clauß** berichten über den Beratungsauftrag für die Jugendämter im Rheinland. Gesetzesänderungen, Themenaufwuchs und zunehmender Mangel an Fachkräften haben in den letzten Jahren die Situation in den Jugendämtern verschärft. Auch aus diesen Gründen führe das LVR-Landesjugendamt Gespräche und Treffen mit Jugendamtsleitungen durch, um als Ansprechpartner in Problemlagen stärker ins Bewusstsein zu geraten.

Die Mitglieder fürchten, dass sich die Lage in den nächsten Jahren noch verschärfen könnte, auch weil die personelle Kontinuität in den Jugendämtern zunehmend fehle.

Der Vortrag wird der Niederschrift als Anlage (**Anlage 1**) beigelegt.

Der Bericht von Frau Clauß und Herrn Jung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Kompetenzprofil Inklusion. Qualitätsrahmen zur Qualifizierung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen

Vorlage Nr. 15/1558

Die Mitglieder bedanken sich für die sehr gute Vorlage, auch im Hinblick auf die modulare Struktur. **Frau Schmitt-Promny** lobt, dass die Vorlage das Thema sehr gut aufgreife und Handlungsanleitungen vorstelle. Der methodische Ansatz könne übertragen werden auf die berufsbegleitende Ausbildung der Alltagshelfer*innen.

LVR-Dezernent Herr Dannat merkt an, dass Fachkräftemangel und fehlende finanzielle Mittel nicht den Blick verstellen dürfen auf den Auftrag zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und der UN-Behindertenrechtskonvention.

Frau Dr. Kaerger-Sommerfeld lobt ausdrücklich die sehr gute Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe.

Auf die Frage, ob auch Inklusionsassistenten und -assistentinnen Zugriff auf die Fortbildungsmodule erhalten sollen, antwortet **Frau Clauß**, dass dies nicht vorgesehen sei.

Die Ausführungen zum "Kompetenzprofil Inklusion" werden gemäß Vorlage Nr. 15/1558 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Aktuelle Entwicklungen in der frühkindlichen Bildung

Frau Clauß berichtet über das Sofortprogramm der Landesregierung NRW zur Begegnung des Fachkraftmangels.

Das Sofortprogramm wurde vorgestellt im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend des Landtags NRW am 09.02.2023.

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV18-819.pdf>

Frau Schmitt-Promny bittet das LVR-Landesjugendamt um Unterstützung, welche Kräfte in den Kitas eingesetzt und berufsbegleitend fortgebildet werden können.

Frau Clauß weist darauf hin, dass Ergänzungskräfte auf Fachkraftstellen keine Fachkräfte seien. Ungelernte Kräfte könnten nicht eingestellt werden.

LVR-Dezernent Herr Dannat warnt davor, Nichtfachkräfte einzustellen. Das LVR-Landesjugendamt habe einen gesetzlichen Auftrag, die Fachlichkeit des Personals zu prüfen.

Der Vortrag wird der Niederschrift als Anlage (**Anlage 2**) beigelegt.

Der Vortrag von Frau Clauß wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Bericht aus der Verwaltung

Herr Dannat berichtet zum Verfahrensstand "Qualitätssichernde Stelle" nach § 6 Landeskinderschutzgesetz.

Gespräche haben am 02.03.2023 zwischen dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW, den kommunalen Spitzenverbänden und den beiden Landesjugendämtern stattgefunden und werden am 28.03.2023 unter Beteiligung der Fachpraxis und Wissenschaft fortgesetzt. Ab dem 01.07.2023 soll die Stelle ihre Arbeit aufnehmen.

Der Bericht von Herrn Dannat wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 11

Anfragen und Anträge

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Punkt 12
Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Düsseldorf, 05.04.2023

Die Vorsitzende

H o l t m a n n - S c h n i e d e r

Köln, 30.03.2023

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

D a n n a t

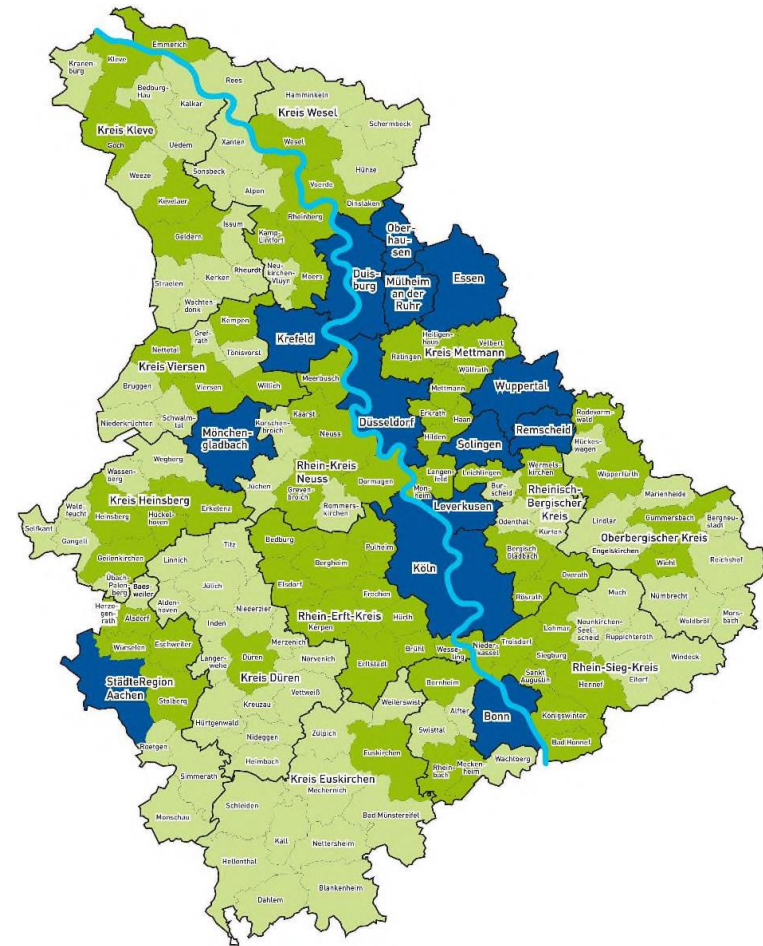
Beratung der Jugendamtsleitungen



LJHA am 16.03.2023

Das Landesjugendamt für 95 Jugendämter im Rheinland

- 14 Jugendämter kreisfreier Städte
- 11 Kreisjugendämter/
StädteRegion Aachen
- 70 Jugendämter von kreisangehörigen Städten und Gemeinden



Situation in den örtlichen Jugendämtern

- **Aufwuchs und Mehrbedarf in der Jugendhilfe**
 - **SGB VIII-Reform**
 - Schutzkonzepte
 - Verfahrenslotse
 - Vorbereitung Umstellung
 - ...
 - **Landeskinderschutzgesetz**
 - Netzwerke Kinderschutz
 - Stelle Qualitätssicherung
 - **Rechtsansprüche**
 - KiTa
 - OGS/Ganztagsförderungsgesetz
 - **Zuwanderung**
 - ...
- **Themenvielfalt und –verdichtung**
- **Corona + Flut + Krieg gegen die Ukraine**
- **Fachkraftmangel/Demographischer Wandel**

Situation auf Ebene JA-Leitung

▪ Erhebliche Fluktuation

- 2019 – 2022 Führungswechsel in ca. 1/3 der rheinischen JÄ
 - 2022: **17** (!)
 - 2023: **11** (bereits nachbesetzt bzw. bekannt)
 - kürzere „Verweildauer“
- bisher keine nachhaltige Datenerfassung und Auswertung
- ✓ Erfassung und Fortschreibung einer „**JAL-Datenbank**“ mit Veränderungen ab 2021
- ✓ Aktualisierung des **Rheinischen Jugendamtsverzeichnisses** zur besseren Vernetzung der Jugendämter
- ✓ Vorstellung der neuen JA-Leitungen im **Jugendhilfereport**

Bedarf/Ideen

- **Persönliche Kontaktaufnahme**
- **Kontakt untereinander**
- **Die „Neuen“: Informationen**
 - Aufgaben/Unterstützungsangebote LVR
 - Gremien/Rollen/Beteiligungen
 - Kommunale Spitzenverbände
 - LAGÖF
 - MKJFGFI
 - BAG Landesjugendämter
 - ...
- **Die „Erfahrenen“**
- **Fortbildungen**
- ...

Umsetzung konkret

Die „Neuen“

- **Online-Vernetzungstreffen** (jeweils vor NRW-JALTA)
 - 17.02. + 03.03.2022: **27 JAL´s**
 - 09.02.2023: **7 JAL´s**

- **aktive Kontaktaufnahme durch LJA** zur Vereinbarung eines Kennenlerngesprächs (Clauß/Jung)
 - 2022: **5 persönliche Gespräche**
 - 2023: **2 (bisher)**

Umsetzung konkret

Die „Erfahrenen“

- **Feedback- und Beratungsgespräche** durch LR 4, FBL 42 + FBL 43
 - 2021: 11 Gespräche
 - 2022: 4 Gespräche
 - 2023: 6 Gespräche

Gemeinsam

- **Teilnahme an JAL-Treffen** in Landkreisen bzw. sonstigen Zusammenschlüssen
- **Mentoring- „Vermittlung“**
 - 2022: bisher 3
- **Bedarfsermittlung** und Entwicklung von **passgenauen Angeboten** wie Führungsseminare und Vernetzungstreffen

LVR/LWL-Führungsseminar 2008



Umsetzung konkret

➤ **Neuer TOP bei Rheinischer JALTA**

- **Begrüßung und Vorstellung der „Neuen“**
 - Name
 - Jugendamt
 - „Profession“
 - meine größte Herausforderung seit Amtsantritt
- **„Netzwerken“**

➤ **NRW-JALTA**

- **Aktive Abfrage/Beteiligung aus den örtlichen JÄ**
- **Verabschiedung der „Erfahrenen“**

➤ ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Aktuelle Informationen aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung

Landesjugendhilfeausschuss Rheinland
16.03.2023

Sandra Clauß
LVR-Fachbereich Kinder und Familie

Sofortprogramm Kita der Landesregierung NRW

vorge stellt im
Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend des Landtages NRW
am 09.02.2023

[Link zum Bericht](#)

I. Mehr Menschen schneller in Kitas holen

Kita-FSJ: Zurzeit gibt es in NRW ca. 10.500 aus Bundesmitteln geförderte Plätze im FSJ. Kitas sind schon heute klassische Einsatzorte für junge Menschen, die sich im FSJ engagieren. Die Landesregierung beabsichtigt, das Kita-FSJ noch stärker zu forcieren, damit junge Menschen, die das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Bereich der Kindertagesbetreuung absolvieren möchten, auch den Weg in die Kitas finden.

Förderung der praxisintegrierten Ausbildung Kinderpfleger*in: Auch über das aktuelle Kindergartenjahr hinaus will das MKJFGFI die erfolgreiche praxisintegrierte Ausbildung Kinderpfleger*in ab dem kommenden Kindergartenjahr 2023/24 fortführen. Mit dem Beginn des Ausbildungsjahres zum 1. August 2023 können bis zu 900 Ausbildungsplätze in der Kindertagespflege (PiA-K) neu gefördert werden.

I. Mehr Menschen schneller in Kitas holen

Multiprofessionelle Teams und damit den Quereinstieg fördern: Es sollen weitere Berufsgruppen (Psycholog*innen, Sportpädagog*innen, Kunstpädagog*innen oder auch Medienpädagog*innen) für den Einsatz in Kitas zugelassen und gewonnen werden.

Ausweitung Integrationsbegleiter*innen: Die Landesregierung will das landesgeförderte Projekt der Integrationsbegleiterinnen auf ganz NRW ausweiten. Die Integrationsbegleiterinnen – Frauen mit eigener Zuwanderungsgeschichte – unterstützen die pädagogischen Fachkräfte und sind wichtige Ansprechpartner*innen für die Familien.

Hinweis: Es erfolgt keine Anrechnung auf Fachkraft- oder Ergänzungskraftstunden.

Kampagne für Kitas: Die Landesregierung will mit einer Kampagne Zielgruppen wie zum Beispiel Männer und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gezielt für die Arbeit in den Sozial- und Erziehungsberufen ansprechen und so weitere Unterstützung für unsere Kitas gewinnen.

II. Personal zielgerichtet und flexibel einsetzen

Eine solide Datenlage schaffen: Das MKJFGFI wird gemeinsam mit den Trägern zeitnah wissenschaftlich erheben, wie sich der Personaleinsatz in der Kindertagesbetreuung aktuell gestaltet. So kann die Nutzung der bestehenden rechtlichen Regelungen erfasst werden, um Hürden und Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu identifizieren und – wenn möglich – anzupassen.

Beschäftigte weiter flexibel einsetzen: Das MKJFGFI schafft über die Personalverordnung die gesetzliche Grundlage dafür, dass die Träger die Beschäftigten dauerhaft flexibel einsetzen können. Die Möglichkeit, auch Ergänzungskräfte, wie z.B. Kinderpfleger*innen, in allen Gruppenformen im Rahmen des Mindestpersonals einzusetzen schafft dauerhafte berufliche Perspektiven für diese Beschäftigten.

II. Personal zielgerichtet und flexibel einsetzen

Handlungsmöglichkeiten der Träger stärken: Gemeinsam mit den Trägern und den Landesjugendämtern hat das MKJFGFI vereinbart, Beratungs- und Unterstützungsangebote weiterhin auszubauen und durch den intensivierten Austausch Synergien zu schaffen, um z.B. Good-Practice-Beispiele hinsichtlich Informations- und Unterstützungsangeboten zum besseren Personaleinsatz strukturiert auszutauschen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!